

Das Archiv der Ziering'schen Familienstiftung ist umgezogen

Von Frank Liebetanz, M.A.

Die Frage nach dem zukünftigen Standort unseres Zieringer-Archivs hat uns schon mehrere Jahre beschäftigt und war wiederholt auch Thema auf den Mitgliederversammlungen. Bis ca. 2006 befand es sich bei Frau Renate Böke in Braunschweig, danach in Magdeburg bei Familie Dienemann. Aber da sollte und konnte es nicht länger bleiben.

Nach sorgfältiger Abwägung mehrerer Standortoptionen fiel unsere Wahl auf die Otto-von-Guericke-Gesellschaft, genauer das Forschungsarchiv der Otto-von-Guericke-Stiftung. Vordergründig als ganz natürlicher Partner, da Otto von Guericke 1626 in unsere Familie eingehieiratet hat und er selbst und seine Nachkommen – also Otto II (*1628 †1704), Leberecht (*1662 †1737), Leberecht Friedrich (*1707 †1744) und Friedrich Wilhelm von Guericke (*1709 †1777) – über mehr als 140 Jahre (1636 – 1777) aktiv als Kuratoren der Stiftung gewirkt haben. Dieser familiäre Bezug übt ganz unbestritten einen besonderen Reiz aus. Ausschlaggebend für unsere Entscheidung war jedoch die Erkenntnis, dass das Otto-von-Guericke-Archiv sich als ein aktives Forschungsarchiv versteht. Das ist genau das, was auch uns bewegt. Wir wollen unser Archiv der Ziering'schen Familienstiftung der Forschung zugänglich machen: der genealogischen genauso wie der wissenschaftlichen.

Unser Archiv geht zurück auf den „**Eisernen Kasten**“, den der Domherr Dr. Johannes Ziering (***1454 †1516**) 1516 seinem jüngeren Bruder Emeran (***1464 †1547**) vererbte und der von Beginn an als Tresor und Archiv der Stiftung verwendet wurde. Nach der Eroberung und vollständigen Verwüstung Magdeburgs am 20. Mai 1631 galt auch der Eiserne Kasten als verloren. Dies machte umfangreiche Anstrengungen zur Ersatzbeschaffung abhanden gekommener Dokumente erforderlich; dies betraf ganz besonders die erneute Bestätigung der Kapitalanlagen der Stiftung. Eine Aufgabe, der sich Otto von Guericke während seiner Amtszeit als Bürgermeister (1646 – 1676), Kämmerer und Kurator der Stiftung stellte. 1665 konnte der „Eiserne Kasten“ – samt darin enthaltener Dokumente – auf einem der Grundstücke Otto von Guericke's bei Aufräumarbeiten wiedergefunden werden.

Einige der historischen Unterlagen aus dem „Eisernen Kasten“ bzw. deren Abschriften und viele Dokumente, welche erst in den Jahrhunderten danach erstellt worden waren, wurden später von den Kuratoren in einem Stahlschrank in Magdeburg aufbewahrt. Diese Schriftstücke waren bei der Bombardierung Magdeburgs im II. Weltkrieg am 16. Januar 1945 großer Hitze ausgesetzt. Dabei nahmen sie in verschiedenem Umfang Schaden oder wurden sogar ganz vernichtet. Die erhaltenen Dokumente wurden vom damaligen Administrator der Stiftung, Leopold Milleville an das damals zuständige staatliche Landeshauptarchiv Magdeburg abgegeben. Heute befinden sich diese historischen Unterlagen als geschlossener Bestand im Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Magdeburg, Standort Wernigerode.

Die Digitalisierung sämtlicher Dokumente in Wernigerode erfolgte durch eine private Firma, von uns veranlasst und bezahlt. Mehrere Ordner mit ausgedruckten Kopien dieser Unterlagen sind Teil des übergebenen Archivguts an das Otto-von-Guericke-Forschungsarchiv.

Des Weiteren gehören dazu:

- Ahnenlisten (Ahnentafeln) bzw. Abstammungslisten von Mitgliedern/ Genealogische und biographische Sammlung
- Eingereichte Inschriftionsscheine zur Ziering'schen Familienstiftung
- Leichenpredigten
- Sämtliche Publikationen des Familienverbands Ziering -Moritz-Aleman e.V. von den Druckheften über die Rundschreiben bis hin zur aktuellen Ausgabe der ZIERINGER NACHRICHTEN samt Anlagen, Anhängen und Sonderausgaben (Farbausdrucke in diversen Ordnern, fortlaufend)
- Bildarchiv

- Klischeesammlung
- Dias
- Schriften, Bücher, Verschiedenes

Insgesamt also ein großes Konvolut, das der Sichtung, Digitalisierung und Auswertung harrt.

Nach seinem Umzug in die Räumlichkeiten des **Guericke-Forschungsarchivs** wurde unser Archiv dort entsprechend seiner ursprünglichen Struktur eingeräumt. Im Anschluss hat unser neues Mitglied Jürgen Vopel – ein erfahrener Familienforscher aus Urbach bei Nordhausen – damit begonnen, das gesamte Umzugsgut soweit erforderlich zu sichten und zu ordnen und dabei gleichzeitig ein neues, vollständiges Bestandsverzeichnis des gesamten Archivguts zu erstellen – so wie im Depositavertrag vorgesehen.

Otto-von-Guericke Stiftung Magdeburg
Guericke-Forschungsarchiv & Bibliothek
Rötgerstraße 8
39104 Magdeburg

Sekretariat: Frau Sandra **Fischer**
Leiter: Herr Harald **Müller**
Tel. 0391 999 787 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 08:00 -14:00 Uhr
E-Mail: info@ovg-stiftung.de



*Jürgen Vopel im Archiv der
Ziering'schen Familienstiftung*
(Foto: Frank Liebetanz)



Für 2026 ist neben der Fortsetzung der Arbeit im Archiv der Ziering'schen Familienstiftung in der Rötgerstraße 8 die Entwicklung und Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie für unser gesamtes Archivgut vorgesehen. Oberste Priorität dabei ist es, unkontrollierte Datenabflüsse und jedwede Manipulation von Daten auszuschließen. Insbesondere erhoffen wir uns hilfreiche KI-Unterstützung bei der Transkription historischer Dokumente, der Recherche in wissenschaftlichen Datenbanken und dem Aufbau von semantischen Netzen. Wir wollen hierzu mit dem Start-Up **OWN** (www.owndata.io) ab nächstem Jahr zusammenarbeiten.

Die offizielle Übergabe des Archivs der Ziering'schen Familienstiftung an die Otto-von-Guericke-Stiftung fand am 21.11.2025 im Guericke-Zentrum in der Lukasklause statt. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete dabei die Vertragsunterzeichnung zwischen der Otto-von-Guericke-Stiftung, vertreten durch ihren Vorstandsvorsitzenden Herrn Prof. Dr. Michael Schenk, und der Ziering'schen Familienstiftung, vertreten durch den Vorsitzenden ihres Kuratoriums Herrn Frank Liebetanz, M.A. und dem Kuratoriumsmitglied Herrn Dipl.-Ing. Burckhard Dienemann. Bei der Unterzeichnung anwesend waren als Vertreter der Otto-von-Guericke-Gesellschaft der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Peter Reichling und der Schatzmeister Herr Thomas Kluge.



Unterzeichnung des Depositavertrags zwischen der Ziering'schen Familienstiftung und der Otto-von-Guericke-Stiftung – v.l. Thomas Kluge, Burckhard Dienemann, Michael Schenk, Frank Liebetanz, Peter Reichling (Foto: Harald Müller)